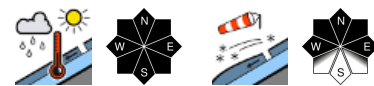


Tribschnee in hohen Lagen - gebietsweise erhebliche Lawinengefahr. Unterhalb etwa 2200m nasse Lawinen.



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



2200 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 31.03.2023

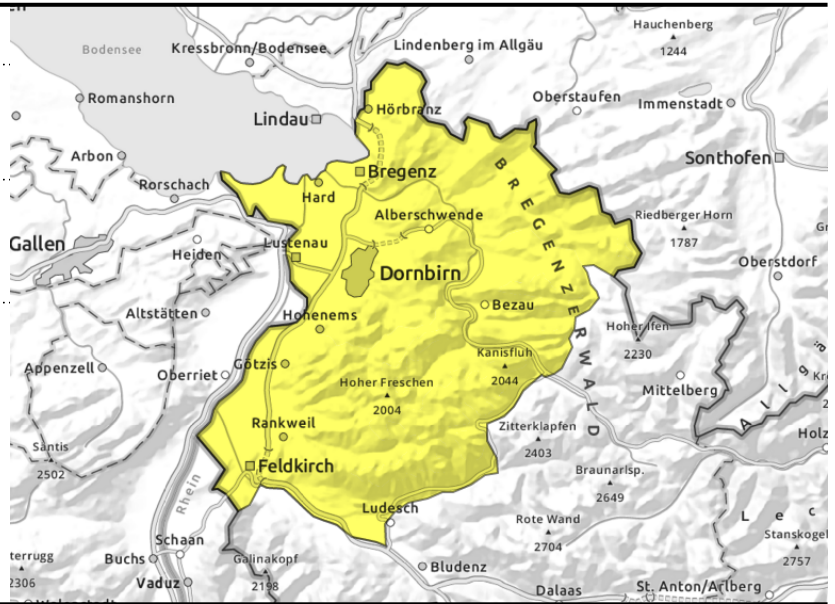
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Nass- und Gleitschneelawinen



> ca. 2000 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



reduzierte Abstrahlung, unterhalb etwa 2200m nasse Lawinen - kleinräumig Tribschnee beachten

Es besteht mäßige Lawinengefahr. Unterhalb etwa 2200m ist die Schneedecke durchnässt. Folglich können sich an sehr steilen Hängen aller Expositionen kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. An steilen Wiesenhängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. In hohen Lagen sind Neu- und Tribschnee teilweise störanfällig. Solche Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Einzelne Personen können kleine bis mittlere Lawinen auslösen.

Schneedeckenaufbau

Mit den milden Temperaturen und dem Regen kam es am Donnerstag neuerlich zu einer Durchfeuchtung der Schneedecke. Frischer und älterer Tribschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage sind teils schwache Zwischenschichten, wie z.B. Graupel, eingelagert. Die Verbindung zur weit hinauf durchnässen und somit schwachen Altschneedecke ist jedoch meist gut. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee der vergangenen Tage oft auf aperm Boden.

Wetter

Nacht: Letzte Schauer klingen ab, es ist zunächst aufgelockert bewölkt. In der zweiten Nachthälfte meist stark bewölkt und in den Morgenstunden beginnt es stellenweise wieder zu regnen, der bis auf 1900 bis 2000 m hinaufreicht. Freitag: Unbeständiges Wetter mit Wolken und zeitweise Nebel: Tagsüber ziehen mehrmals Schauer von Westen herein. Die Schneefallgrenze sinkt dabei von 2000m auf 1600m, mit Schauern in der Nacht auf Samstag sogar gegen 1100m. Ein paar Auflockerungen zwischendurch sind durchaus möglich. Temperatur in 2000m: von +3 auf -1 Grad, Höhenwind: starker, im Hochgebirge stürmischer West- bis Südwestwind.

Tendenz

Der Samstag bringt Neuschnee ins Gebirge. Es ist unbeständig mit zeitweiligem Schneefall, unterhalb etwa 1100 bis 1400m Regen. Der Höhenwind weht mäßig bis stark aus West- bis Nordwest. Die

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Freitag, 31.03.2023**

Lawinengefahr ändert sich in höheren Lagen nicht wesentlich. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung leicht zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 31.03.2023

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



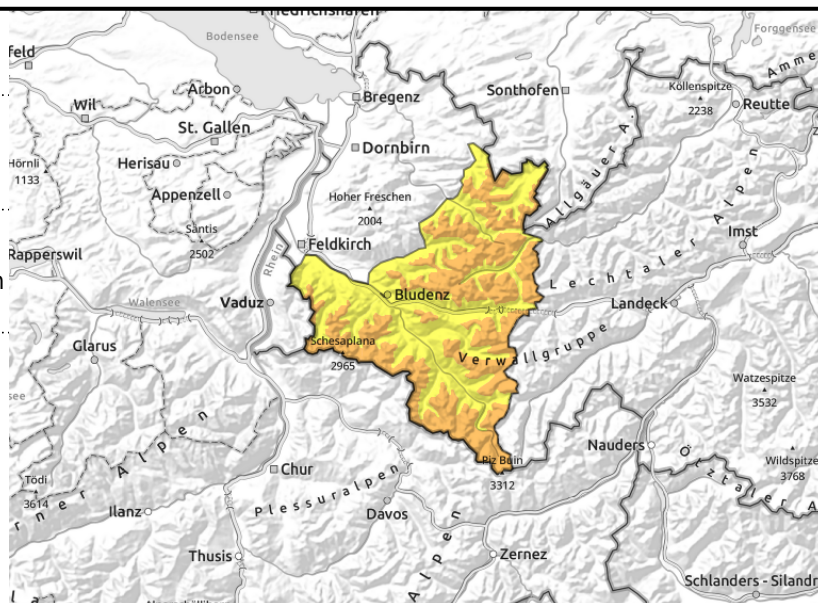
2200 m



> ca. 2000 m Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden



Nass- und Gleitschneelawinen



in höheren Lagen teilweise erhebliche Lawinengefahr - unterhalb etwa 2200m nasse Lawinen

In höheren Lagen sind Neu- und Tribschnee das Hauptproblem. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Personen können im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Teilweise können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Unterhalb etwa 2200m ist die Schneedecke durchnässt. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich daher kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen und Altschnee mitreißen, können sie auch groß werden. An steilen Wiesenhängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

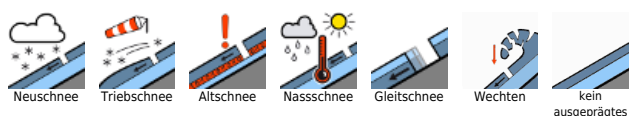
Schneedeckenaufbau

Mit den milden Temperaturen und dem Regen kam es am Donnerstag neuerlich zu einer Durchfeuchtung der Schneedecke. Frischer und älterer Tribschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage sind teils schwache Zwischenschichten, wie z.B. Graupel, eingelagert. Die Verbindung ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig bis schwach. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in hohen Lagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee der vergangenen Tage auch oft auf aperm Boden.

Wetter

Nacht: Letzte Schauer klingen ab, es ist zunächst aufgelockert bewölkt. In der zweiten Nachthälfte meist stark bewölkt und in den Morgenstunden beginnt es stellenweise wieder zu regnen, der bis auf 1900 bis 2000 m hinaufreicht. Freitag: Unbeständiges Wetter mit Wolken und zeitweise Nebel: Tagsüber ziehen mehrmals Schauer von Westen herein. Die Schneefallgrenze sinkt dabei von 2000m auf 1600m, mit Schauern in der Nacht auf Samstag sogar gegen 1100m. Ein paar Auflockerungen zwischendurch sind durchaus möglich. Temperatur in 2000m: von +3 auf -1 Grad, Höhenwind:

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



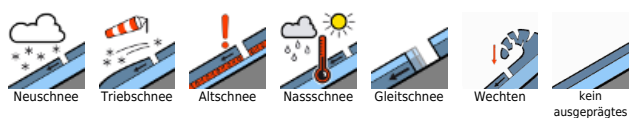
Lawinenbericht für **Freitag, 31.03.2023**

starker, im Hochgebirge stürmischer West- bis Südwestwind.

Tendenz

Der Samstag bringt Neuschnee ins Gebirge. Es ist unbeständig mit zeitweiligem Schneefall, unterhalb etwa 1100 bis 1400m Regen. Der Höhenwind weht mäßig bis stark aus West- bis Nordwest. Die Lawinengefahr ändert sich in höheren Lagen nicht wesentlich. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung leicht zurück.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560